

Märchen: Lösungsblatt Lückentext *Der Wolf und die sieben Geißlein* (vereinfacht)

Der Wolf und die sieben Geißlein (vereinfacht)

Es war einmal eine alte Geiß, die hatte **sieben** junge Geißlein. Eines Tages wollte sie in den Wald **gehen** und Essen holen. Sie sagte: „Liebe Kinder, ich will hinaus in den Wald, passt auf und lasst den Wolf nicht hereinkommen, er frisst euch.“ Die **Geißlein** sagten: „Liebe Mutter, wir passen auf, du kannst fortgehen.“

Es klopfte jemand an die Haustür und rief: „Macht auf, ihr lieben Kinder, ich bin eure Mutter und habe jedem von euch etwas mitgebracht!“ Aber die Geißlein hörten die raue Stimme, es war der **Wolf**. „Wir machen nicht auf“ riefen sie, „du bist nicht unsere Mutter, du bist der Wolf!“ Da kaufte der Wolf ein großes Stück Kreide, die aß er und machte seine Stimme **fein**. Er klopfte wieder an die Haustür und rief: „Macht auf, ihr lieben Kinder, ich bin eure Mutter und habe etwas mitgebracht.“ Aber der Wolf hatte seine **schwarze** Pfote in das **Fenster** gelegt, das sahen die Kinder und riefen: „Wir machen nicht auf, unsere Mutter hat keinen schwarzen Fuß wie du; du bist der Wolf.“

Da lief der Wolf zu einem Bäcker und sagte: „Streich mir Teig über meinen Fuß!“ Und als ihm der **Bäcker** die Pfote bestrichen hatte, lief er zum Müller und sprach: „Streu' mir weißes Mehl auf meine Pfote!“ Der **Müller** machte, was der Wolf wollte.

Der Wolf klopfte zum dritten Mal an die Haustür und sagte: „Macht mir auf, Kinder, ich bin euere Mutter und habe etwas aus dem Wald mitgebracht.“ Die Geißerchen riefen: „Zeig' uns erst deine Pfote!“ Da legte er die Pfote ins Fenster, und sie sahen, dass sie **weiß** war und machten die Tür auf. Da kam aber der Wolf herein. Sie erschrecken und wollten sich verstecken. Das eine sprang unter den **Tisch**, das zweite ins Bett, das dritte in den Ofen, das vierte in die Küche, das fünfte in den Schrank, das sechste unter die **Waschschüssel**, das siebente in den Kasten der Wanduhr. Aber der Wolf fand sie alle und fraß sie; nur das jüngste in dem Uhrenkasten fand er nicht. Der Wolf legte sich draußen auf der grünen Wiese unter einen **Baum** und schlief.

Märchen: Lösungsblatt Lückentext *Der Wolf und die sieben Geißlein* (vereinfacht)

Nicht lange danach kam die alte Geiß aus dem Wald wieder heim. Was musste sie da sehen! Die Haustür war auf: alles war unordentlich. Sie suchte ihre Kinder, aber sie waren nirgends zu finden. Sie rief sie nacheinander beim Namen, aber niemand antwortete. Endlich rief eine feine Stimme: „Liebe Mutter, ich stecke im **Uhrenkasten!**“ Sie holte das **jüngste** Geißlein heraus, und es erzählte ihr alles.

Endlich ging sie mit dem jüngsten Geißlein hinaus. Auf der Wiese lag der Wolf an dem Baume und **schnarchte**. Sie betrachtete ihn und sah, dass sich in seinem vollen **Bauch** etwas bewegte. Sie dachte: „Sind das meine Kinder, die er zum Abendbrot gefressen hat?“ Da musste das Geißlein nach Hause laufen und Schere, Nadel und Faden holen. Dann schnitt sie dem Wolf den Bauch auf, und die Geißlein sprangen alle sechs heraus. Das war eine Freude! Die Mutter aber sagte: „Jetzt geht und sucht **Steine**, damit wollen wir dem Wolf den Bauch füllen.“ Da brachten die sieben Geißlein schnell die Steine herbei und steckten sie ihm in den Bauch. Dann nähte ihn die Mutter schnell wieder zu.

Als der Wolf endlich aufwachte, hatte er großen Durst und wollte zu einem Brunnen gehen und trinken. Als er anfang zu gehen und sich hin und her zu bewegen, rappelten die Steine in seinem Bauch. Da rief er:

„Was rumpelt und pumpelt

In meinem Bauch herum?

Ich meinte, es wären sechs Geißlein,

So sind's lauter Wackerstein'!“

Und als er an den Brunnen kam und sich über das Wasser bückte und **trinken** wollte, da zogen ihn die schweren Steine hinein, und er musste jämmerlich ersaufen. Die sieben Geißlein tanzten mit ihrer Mutter vor Freude um den **Brunnen** herum.